

Mein anderes Kostüm ist gerade in der Reinigung!

Autor(en): **Ottitsch, Oliver**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 6

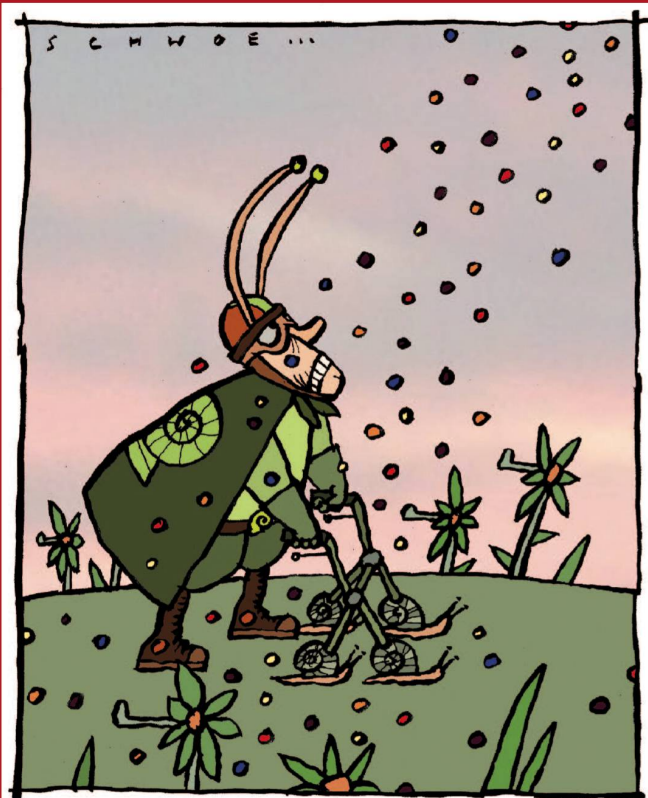
PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Mächte der Finsternis warfen mit Schneckenkorn.
Aber das konnte Smailman nicht beeindrucken.



gesucht – und gefunden. Gut. Manchmal macht es durchaus Sinn, einen Text mit einer vollkommen sinnfreien Aussage zu beenden. Auf Wiederlesen.

JÜRG RITZMANN

Superhelden

Superman, Batman, Iron Man, Hulk oder Spiderman. Nirgends auf der Welt gibt es so viele Superhelden wie drüben in den Staaten. Nun, das ist dort auch nötig. Es gibt auch nirgends auf der Welt so viele Bösewichte: Bankräuber, Highwaykillers, Joker, Dr. Kalligari, Islamisten, Nazis, Freaks, Untote, Kommunisten, Aliens und so weiter.

Aaaber: Ob «Good Guy» oder «Bad Guy», alle machen beinahe das Gleiche – sie produzieren pures Chaos. Sie zerlegen ganze Strassenzeilen in Schutt und Asche, fuchteln mit Hightechwaffen rum und sie besitzen immer genügend Geldmittel, um sich riesige und fantastische Zufluchtsorte leisten zu können. Ja, wir kennen es alle aus den bunten Comic-Heften oder aus dem Kino. Eines ist aber vorweg klar. Superhelden sind immer und überall präsent. Sie haben eigene

Gesetze und sie können alles. Durch die Lüfte zu fliegen ist Standard. Ja, diese Cracks zeigen uns permanent, wie beschränkt und unvermögend wir sind.

Vereinzelt gibt es Normalos, die das nicht glauben oder schlucken wollen. Sie stülpen sich ein Kostüm über und wagen auch einen Flugversuch. Nun, runter kommen sie immer. Andere sammeln alle Comic-Hefte, die



es zu kaufen gibt. Man wird zwar davon nicht ein Superheld, aber immerhin ab und zu an Versteigerungen reich. Das ist zwar nur ein Bruchstück des amerikanischen Traums, doch immerhin. Ähnlich ist es übrigens auch in Asien.

Beispiel Japan: Dort tummeln sich bereits derart futuristische Superhelden, dass man in Amerika längst über die Bücher (pardon: Comic-Hefte!) gehen müsste. Wird man wohl auch.

Und Europa? Europa ist für Superhelden ein hartes Pflaster. Ausser den US-Import-Superhelden sowie einigen einheimischen Bösewichten darbt dieses Genre, von einem Höhenflug kann nicht die Rede sein. Vielleicht sind wir hier einfach zu dumm für Superhelden. Oder eben zu smart. Egal.

Doch Superhelden gibt es sogar in der Schweiz. Sie haben zwar kein «Batmobil», sie haben kein Flugkostüm und nicht einmal eine schicke Maske. Doch dafür haben sie jemanden das Leben gerettet oder sonst etwas Gutes getan. Wenn überhaupt über diese Helden berichtet wird, dann nur in einigen kurzen Zeilen der Tagespresse. Es gibt keine Comics oder Filme über sie. Warum eigentlich?

LUDEK LUDWIG HAVA

Supermann

Er hat nicht die Hosen an, mein Mann
Hilft im Haushalt, wo er kann
Sagt sie, wir sind ein Gespann
Kein Superman – ein Supermann

MAX WEY